Kinderkulturarbeit der Stadtjugendpflege Jever
hier: Neukonzeptionierung

Die bisherige Kinderkulturbeauftragte der Stadtjugendpflege Jever, Uta Esselborn, wird diese Arbeit zum Ende des Jahres 2012 aus Altersgründen niederlegen. Aus Sicht des Trägers der Kinderkulturarbeit, als auch der Nutzer dieser Arbeit ist es unstrittig, das diese Arbeit fortgeführt werden soll. Dem Grunde nach handelt es sich bei dieser Arbeit um die Bereitstellung von Theater-, Lese/Schreib,- und weiteren vielfältigen Medienangeboten für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter für jeweils eine „Spielzeit“, also ein Kindergarten/Schuljahr. Frau Esselborn hat für die Zielgruppe in jeder Spielzeit ein Programmheft erstellt, indem ein breit gefächertes Angebot im Bereich der Kinderkultur zur Verfügung gestellt wurde. Dieses Programm wurde im Vorfeld nach Möglichkeit mit den Zielgruppen abgesprochen. Frau Esselborn zeichnete hier für die Vorbereitung, Auswahl, die Buchung und die Durchführung, sowie die Nachbereitung dieser Angebote verantwortlich. Mit Frau Esselborn gab es eine Vereinbarung aus dem Jahre 1992, die pauschal den Arbeitsrahmen absteckte. Mit der Neukonzeptionierung der Kinderkulturarbeit ist die Weiterführung dieses Modells voraussichtlich nicht mehr möglich.

Es gilt daher bei der Neugestaltung des Angebotes sowohl die tarifrechtlichen Voraussetzungen zu beachten, als auch die hervorragende inhaltliche Arbeit fortzuführen.

Auf dieser Basis wird hiermit versucht, das Konzept einer Kinderkulturarbeit in der Stadt Jever für die Zukunft zu formulieren.

1. Ziele und Aufgaben

Kinderkulturarbeit umschließt

- die Angebote der kulturellen Jugendbildung, die Kinder und Jugendkultur als eigenständige Ausprägungen in all ihrer Vielfalt ermöglichen,
- Kulturarbeit mit und für Kinder in Form professioneller Produktionen und Veranstaltungen,
- alle Formen der kulturpädagogisch orientierten Angebote als professionelle Vermittlungsarbeit zwischen Kultur-(Techniken), Kunst und der Zielgruppe

Kinderkulturarbeit sichert Spielräume für kindliche Fantasien und Experimente, selbstbestimmte spielerische Erkundung, für selbstorganisiertes Lernen und spontanen Selbstausdruck und schafft Möglichkeiten für Kinder, sich auf die ihnen eigene Art und Weise mit sich und der Wirklichkeit zu beschäftigen. Spielräume sind im übertragenen wie im realen Sinn zu verstehen. Spielräume für unterschiedliche Themen, Inhalte, Ausdrucksformen, aber auch in ihrer räumlichen und zeitlichen Dimension.

Eine für Kinder angemessene Nutzungsmöglichkeit von Kultureinrichtungen zu schaffen, ist Aufgabe von Kinderkulturarbeit und kultureller Vermittlungstätigkeit.

Darüber hinaus stellt Kinderkulturarbeit eigene Orte und Anlässe öffentlicher Kulturarbeit und Kulturangebote für Kinder und Jugendliche zur Verfügung.

Freizeit und Kultur sind Bereiche, die fortschreitend kommerzialisiert werden. Davon sind auch und im besonderen Maße Kinder betroffen. Kinder werden als zah-

lende Zielgruppe stark umworben. Über die Möglichkeit der Teilhabe am kulturellen Leben entscheiden alleine der Geldbeutel oder die Prioritätensetzung der Eltern. Bezahlbare Kulturangebote für Kinder zu organisieren, ist Aufgabe von Kinderkulturarbeit. Dies bezieht sich sowohl auf kulturelle Ereignisse, so genannte Events und Feste zu unterschiedlichen Anlässen, als auch auf ein differenziertes und vielfältiges Angebot von Kursen, Projekten und Workshops zur Schulung kultureller Ausdrucksfähigkeit.

Kindern wird zum einen überhaupt der Zugang zu unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksformen ermöglicht, damit sie selbstbestimmt Neigungen, Interesse und Motivationen entwickeln können. Zum anderen geht es auch um die gezielte Förderung von Kindern und Jugendlichen in kulturspartenspezifischen Qualifikationen. Kinderkulturarbeit impliziert öffentliche Kommunikation, sie zielt auf die Herstellung von (Kinder-) Öffentlichkeit und wirkt damit in den öffentlichen Raum hinein.

Themen und Inhalte der Kinderkulturarbeit orientieren sich an allen gesellschaftlichen Phänomenen der Kultur, die für Kinder bedeutsam sind und sein können. Beispielhaftes und modellhaftes Lernen ist in Projekten der Kinderkulturarbeit angelegt. Künstlerischen Produktionen liegt ein in sich geschlossener Spannungsbogen zugrunde (ausgelöst durch Material, Inszenierung, Umgebung, Vermittlung), den Kindern von sich aus bereit sind mitzugehen und mit zu gestalten, weil er ihnen sinnvoll, schlüssig und übersichtlich erscheint.

Kinderkulturarbeit vermittelt Kindern sichere Erfolgserlebnisse und das Gefühl der Selbstwirksamkeit - auch im öffentlichen Raum. Sie ist von daher geeignet, sogenannte Schlüsselkompetenzen - wie Kreativität, Kommunikationsfähigkeit, Informationsmanagement, Handlungsfähigkeit, sozialkulturelle Kompetenz - zu fördern.

2. Zielgruppen

Alle Kinder und Jugendlichen vom Kindergartenalter bis zum Ende ihrer Schulzeit aus dem Bereich der Stadt Jever und darüber hinaus

3. Methoden

Kinderkulturelle Angebote differenzieren die mögliche Bandbreite kultureller und sozialer Lebenspraxis von Kindern in der Stadt weiter aus und ermöglichen gleichzeitig gestaltende Einflussnahme auf dieses Geschehen. Kinderkulturarbeit organsiert die Begegnung zwischen professionell arbeitenden Kulturschaffenden und Kindern. Diese sind dabei nicht nur als Rezipienten gefragt, sondern bekommen die Möglichkeit, mit Künstlern gemeinsam zu arbeiten und neue Erfahrungen mit Erwachsenen zu machen, deren Umgang mit Kindern auf Sachkompetenz beruht.

Die Bandbreite der Möglichkeiten erstreckt sich hier vom Puppentheater über das Theater, Musik- und Literaturveranstaltungen, Schreibwerkstätten, Filme, Work shops, Kurse, Mitmachzirkus und vieles mehr.

4. Arbeitsbereich der/s Kinderkulturbeauftragten

Für den Bereich der Stadt Jever soll der bisher schwerpunktmäßige Arbeitsrahmen fortgeführt werden. Das bedeutet konkret, die Bereitstellung von Angeboten aus

dem Bereich Theater, Puppentheater, Lese/Schreibveranstaltungen, Literaturveranstaltungen und Ähnliches.

5. **Finanzierung**

Die Stadt Jever stellt für die unter 4. beschriebene Arbeit, die eine freiwillige Leistung darstellt, einen Sachmitteletat zur Verfügung. Gleichzeitig wird die Personalstruktur zur Umsetzung dieser Arbeit im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten vorgehalten.

Die Kinderkulturarbeit wird dabei im Bereich der Jugendpflege angesiedelt. Hier kann das Büro der Jugendpflege sowie die dort vorhandene Infrastruktur mit genutzt werden. Das Programm der Kinderkulturarbeit sollte in Zusammenarbeit mit den Kindergärten, Grundschulen sowie der Stadtjugendpflege der Stadt Jever erarbeitet werden.

Beschäftigung im Rahmen eines Teilzeit-Arbeitsplatzes

Um eine solche Anstellung zu ermöglichen, müsste man der/m zukünftigen Kinderkulturbeauftragten ein Stundenkontingent von 8 Stunden je Woche bei entsprechender tariflicher Eingruppierung zur Verfügung stellen.

Hier wäre es durch Umschichtungen aus dem vorhandenen Sachmittel- in den Personaletat möglich, einen Teil der Kosten bereitzustellen. Grundsätzlich haben sich Kindergärten, Grundschulen und die Stadtjugendpflege der Stadt bereiterklärt, einen eigenen Anteil von 1000 € zur Umsetzung einer solchen Stelle beizutragen.